Dirigentenkurs 1976/77

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **3 (1977)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

2. Betriebsrechnungen – Comptes d'Exploitation

	Budget 1976 Fr.	Rechnungen Comptes 1976 Fr.	Budget 1977 Fr.
Aufwand – Charges			
Entschädigung Bibliothekar – Indemnité au bibliothécaire	1800.–	1800.–	1800.–
Verschiedene Entschädigungen – Indemnités diverses	200.–	200.–	200.–
Druckkosten «Sinfonia» – Frais de l'imprimerie «Sinfonia»	2200.–	2650.–	2700.–
Redaktion und Administration «Sinfonia» Rédaction et administration «Sinfonia»	2500.–	1961.50	2400.–
Sitzungen – Séances	3000.–	3047.80	3000.–
Delegationen – Délégations	100.–	–	100.–
Unkosten und Material Bibliothek – Frais et matériel pour bibliothèque	400.–	291.55	400.–
Versicherungen – Assurances	300.–	195.60	300.–
Bücher und Schriften – Livres	100.–	63.–	100.–
Lokalmiete Bibliothek Loyer local bibliothèque	3400.–	3408.–	3400.–
Gratulationen und Trauer Félicitations et deuil	200.–	–	200.–
Unkosten – Frais généraux	2500.–	2364.95	2500.–
Beiträge – Contributions	300.–	200.–	300.–
Musikalien – Musique	3600.–	3548.15	3800.–
Abschreibungen Sektionsbeiträge Amortissements cotisations sections	200.–		200.–
	20800.–	19730.55	21400.–
Gewinn – Bénéfice	–	1960.85	–
	20800.–	21691.40	21400.–
Ertrag – Produits			
Subvention Pro Helvetia	6500.–	6500.–	6500.–
Sektionsbeiträge – Cotisations sections	8000.–	8193.–	8000.–
Sektionsbeiträge «Sinfonia» Cotisations sections «Sinfonia»	5000.–	4520.–	5000.–
Bankzinsen – Intérêts bancaires	200.–	359.40	500.–
Verkauf von Abzeichen – Ventes d'insignes	100.–	112.–	100.–
Verkauf Kataloge – Ventes catalogues	100.–	160.–	100.–
Verkauf Bestellblöcke – Vente blocs	–	78.–	–
Verlängerungsgebühren – Frais de prolongation	600.–	1215.–	800.–
Verrechnete Bibliothekskosten – Frais de bibliothèque facturés	200.–	217.–	200.–
Verschiedene Erträge und Gaben – Divers produits et dons	100.–	337.–	200.–
	20800.–	21691.40	21400.–
Verlust – Perte	–	–	–
	20800.–	21691.40	21400.–

Hinterkappelen, 31. 1. 1977
Der Zentralkassier – Le caissier central
Benjamin Brügger

8. Anträge des Zentralvorstandes: Arbeitsprogramm 1977
(Zu Traktandum 10)

8.1 Fortführung des Dirigentenkurses
Teilnehmer des Dirigentenkurses 1976/77 äusserten den Wunsch auf Fortführung des Kurses (Dirigentenkurs II). Bei genügender Beteiligung, wobei auch neue Interessenten berücksichtigt werden könnten, wird im Herbst 1977 ein Dirigentenkurs II durchgeführt.

8.2 Werbeaktion
Der Bestand der Sektionen weist sinkende Tendenz auf. *Eine Werbeaktion drängt sich auf.* Der Zentralvorstand wird seine Gedanken dazu an der Delegiertenversammlung in Cham äussern und zählt auf eine lebhafte und erspriessliche Diskussion. Die Überlegungen und Vorschläge der Sektionen für die Durchführung einer Werbeaktion sind uns sehr wertvoll.

Dirigentenkurs 1976/77

1. Bericht des Kursleiters

An neun Samstagnachmittagen fanden zwischen dem 13. November 1976 und dem 26. Februar 1977 unter der Leitung von Kapellmeister SBV Fritz Kneusslin im Konservatorium Zürich jeweils dreistündige Dirigentenkurse statt, wovon acht mit einem ad hoc gebildeten Orchester, das sich aus Mitgliedern des Kammerorchesters Zürich-Affoltern, Teilnehmern des Dirigentenkurses und weiteren Zuzügern zusammensetzte.

Grossen Dank schulde ich Fräulein Isabella Bürgin, Mitglied des Zentralvorstandes und Sekretärin des Kammerorchesters Zürich-Affoltern, die sich mit der administrativen Seite des Kurses befasste und ebenfalls mit der Violine zum Gelingen des Kurses beitrug.

Von den *zwölf* Teilnehmern hatte eine grosse Anzahl schon eine gewisse Dirigiererfahrung. Einige sind bereits Leiter einer unserer Sektionen. Die Anwesenheit zweier Berufsmusiker und zweier Musikstudenten zeigt, dass unsere Kurse eine Lücke ausfüllen. Das Hauptziel unserer Bemühungen war die Erlangung einer klaren und sicheren Schlagtechnik. Auftakte, Fermaten und die verschiedensten Taktarten wurden zuerst während einer Stunde mit dem Klavier als Ersatz des Orchesters geübt, worauf die Teilnehmer während zwei Stunden Gelegenheit hatten, das Gelernte mit dem Orchester auszuprobieren. In Kurzreferaten wurden Klarinette und Trompete vorgeführt. Der Kursleiter gab eine Übersicht der Literatur für Liebhaberorchester.

Über das Mitgehen und die Fortschritte der Dirigenten kann ich mich nur lobend aussprechen. Durch ihr sympathisches Verhalten haben sie sich an der Schaffung eines erfreulichen Arbeitsklimas massgeblich beteiligt, wofür ich allen herzlich danke.

Fritz Kneusslin

2. Schnitzelbank eines Kursteilnehmers

Es ist nicht alltäglich, dass ein Kursteilnehmer in Baselbieterdeutsch und in Versform über einen Dirigentenkurs des EOV berichtet. Kapellmeister Fritz Kneusslin verstand es ganz offensichtlich, seine Schüler zu begeistern! Er hat nichts gegen die Veröffentlichung der Schnitzelbank einzuwenden, glaubt sogar, dass sich die Kursteilnehmer über die Verse freuen werden, bittet jedoch die geneigten Leser, nicht den falschen Schluss zu ziehen, der ganze Kurs sei nur ein Jux gewesen. Mit Humor geht aber bekanntlich die härteste Arbeit leichter von der Hand! (Red.)

Zum Abschluss
Hüt isch Kurs gsy s'letschti Mol.
Am Schluss seit jede: «Läbet wohl!»
Bevor mir drum tüe Abschied nee,
Wett i e chlyne Rückblick gee
Uff euse Kurs in dere Stadt
Wo's alli sträng gha hei und – glatt.

Drei Stund – nüün Samstignoomittage
Het är mit eus sich umegschlage,
Um sini Kunst vom Dirigiere
Eus wyterzgee und au z'probiere.
Drum jetz e Kostprob vo de Proobe,
Wo duurt hei bis am fünfi zoobe.

«Stöhn Sie nit do wie-n-e Sackbock!
Fuchtle Sie nit mit em Taktstock!
Nei – nit wippe – hei-ei-ei –
Das wird doch dirigiert uff zwei!
Dr Kopf nit in dr Partitur,
Mein Lieber – so, dr Nächst in d'Kur!
Jä guet, das isch jo gar nit schlächt,
No chlei präziser – soo isch rächt.
Jä halt – dr Ysatz vo de Bratsche!
Achtig gä denn uff d'Fermate,
immer luege zu de Lüt,
Denn git's kei Schwierigkeite – nüt.
Im Ufftakt – luege Sie – e Trick:
Wichtig isch dr rächti Zwick!
Jetz isch prima – so jetz haut's
Wenn's nämlig eimol lauft, denn lauft's!»

Au wenn nit jede wird –
S'wär allzu schön –
E Toscanini, Karajan oder e Böhm –
Hei mir vo Ihrer Kunst vill chönne profitiere
Und gleert e chly, wie mer tuet dirigiere.
Sie hei's gmacht, i glaub s'isch wohr:
Mit Fyngfühl und mit vill Humor!

De meiste, nimm-i a, het's gfalle,
Drumm wett-i grad im Name vo alle
Ihne härzlig Dankschön säge
Für d'Müeh, wo Sie gha hei drwääge.
Au allne Spieler vom Orchester
E liebe Dank – sie hei mit beschter
Freud und Luune musiziert
Und gspielt, was mir hei dirigiert.

I glaub, me tuet nit schnäll vergässe
Dä Kurs in Züri – und au nit s'Esse.
Viellicht träffe mer eus nonemol?
Also bis denn – uff eusers Wohl!

Zürich, 26. Februar 1977
im Restaurant zur «Zimmerlüüte».
E Kursteilnähmer
Hans Buser

Fritz Mau Ehrendirigent

Auf Jahresende 1976 hat der Dirigent des Orchestervereins Rheinfelden, Herr Fritz Mau, seinen Rücktritt erklärt. damit geht eine wohl einmalige Aera zu Ende. Eingetreten in den Verein im Jahre 1912, übernahm Herr Mau am 3. Januar 1922 die Leitung des Orchesters. 65 Jahre Mitglied, davon seit nahezu 55 Jahren Dirigent; ein ausserordentliches Lebenswerk findet nun seinen Abschluss. Der OVR, der 1979 sein 100jähriges Jubiläum feiern kann, wurde während mehr als der Hälfte seines Bestehens durch eine einzige Person geprägt.
Wenn nach dem Adventskonzert vom 12. Dezember 1976 der Dirigentenstab in jüngere Hände gelegt wurde, so durfte Herr Mau bei seinem Rücktritt ins zweite Glied sicher sein, dass sein Wirken als Musikdirektor viel zum kulturellen Leben der Stadt Rheinfelden beigetragen hat. Wievielen hundert Kindern er die Geheimnisse der Musik erschlossen hat, weiss er wohl selbst kaum. Manche seiner Schüler haben ihm und seinem Orchester die Treue gehalten. Der OVR verliert mit Herrn Fritz Mau einen Leiter, der es verstand, mit seinem Optimismus und seinem Können immer wieder Konzerte zu gestalten, die vom Publikum begeistert aufgenommen wurden. Als kleine Anerkennung dieses Schaffens hat der Verein den Ausscheidenden zu seinem Ehrendirigenten ernannt.
W. Manser

Die Redaktion hat das verdienstvolle Wirken des zum Ehrendirigenten des Orchestervereins Rheinfelden ernannten Musikdirektors Fritz Mau seit eh und je mit grosser Genugtuung verfolgt und entbietet dem nun auf Ende 1976 Zurückgetretenen im Namen des EOV alles Gute und aufrichtigen Dank. *ED. M. F.*

Communications du comité central

1. Démission du bibliothécaire central
Des circonstances extraordinaires forcent M. Armin Brunold, Biglen, à se démettre de ses fonctions de bibliothécaire central. Nous regrettons beaucoup cette décision. La gratitude due au démissionnaire, nous l'exprimerons à une autre occasion.
A toutes les personnes s'intéressant à prendre sa succession, M. Brunold donnera volontiers tous les renseignements voulus sur tout ce qui concerne la charge du bibliothécaire central, et cela durant les heures de bureau au téléphone numéro 031 62 22 76 et en dehors des heures de bureau au téléphone numéro 031 91 09 11.
Nous tenons à préciser d'ores et déjà qu'une surface d'au moins 40 m² dans un local haut au moins de 220 cm sera nécessaire pour placer les armoires de la bibliothèque centrale.
Les inscriptions pour la charge de bibliothécaire central sont à adresser au président central.

2. Propositions pour l'achat de musique
Les sections sont invitées à faire connaître leurs vœux concernant l'achat d'œuvres musicales au *président de la commission de musique jusqu'au 16 avril 1977,* si possible avec indication de l'éditeur. Seulement des œuvres en vente pourront être prises en considération.

3. Cours pour des chefs de registre
Une section suggéra l'organisation d'un cours pour des chefs de registre. Comme nous croyons, après examen de la question, que le but pourrait être atteint par des moyens plus simples, nous nous permettons de faire une petite enquête auprès des sections afin d'apprendre où cela pèche en ce qui concerne le problème des chefs de registre. A notre avis, il s'agit d'une question d'organisation et de discipline. Le chef de chaque registre doit remplir un certain nombre de tâches qui pourraient être fixées dans un cahier des charges.
Nous vous saurions gré de bien vouloir nous renseigner sur vos expériences avec les chefs de registre et sur les tâches que vous leur confiez. *Votre réponse est à adresser, d'ici le 16 avril 1977, au président central.*

4. Hommage aux morts
Nous vous saurions gré de bien vouloir communiquer au *président central, d'ici le 16 avril 1977,* pour l'hommage aux morts prévu à l'assemblée des délégués, les noms des membres décédés après le mois de mai 1976.

5. Emissions radiophoniques
Les sections ayant déjà eu l'occasion de se présenter à la radio sont priées de bien vouloir communiquer au *président central, d'ici le 16 avril 1977,* quand et par quel émetteur l'œuvre exécutée fut transmise.
La SFO est de même sensible à toutes communications sur les expériences faites avec les studios de la radio.
Nous prions instamment nos sections de soumettre au studio compétent de Radio DRS et de Radio SR leurs propositions pour des émissions radiophoniques.

6. Mutations
Admission (au 5. 3. 1977)
Orchesterverein Höngg, 8049 Zürich 49.
Nous souhaitons une cordiale bienvenue à la nouvelle section.

7. Prolongation de la durée du contrat conclu avec la SUISA
Le contrat conclu avec la SUISA sur les indemnités à verser pour les droits d'auteurs en relation avec des exécutions musicales par des orchestres d'amateurs a pris fin le 31 décembre 1975. Sa durée a été prolongée déjà d'une année (pour 1976) aux mêmes conditions (2 francs par membre) et le contrat restera en vigueur, dans le même sens, encore en 1977.

Sursee, 5. 3. 1977
Pour le comité central:
A. Bernet, président central

57e assemblée des délégués Cham, 14 mai 1977

1. Convocation
Le comité central de la Société fédérale des orchestres se réjouit de convoquer, par la présente, les membres d'honneur, les vétérans d'honneur, les vétérans, les sections et la commission de musique de la SFO, conformément aux statuts, pour la 57e assemblée des délégués qui se tiendra à Cham (Maison de paroisse), le 14 mai 1977.
Chaque section peut choisir parmi ses membres actifs, passifs ou honoraires deux délégués ayant le droit de vote. D'autres participants n'ont que voix consultative; eux aussi sont les bienvenus. L'assemblée des délégués peut valablement délibérer sans égards au nombre des sections représentées.
Les sections sont priées de déléguer aussi les vétérans proposés pour la mise à l'honneur.
Les propositions des sections, formulées de façon précise et dûment motivées, devront être adressées, au plus tard quatre